

PJ-Evaluation

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

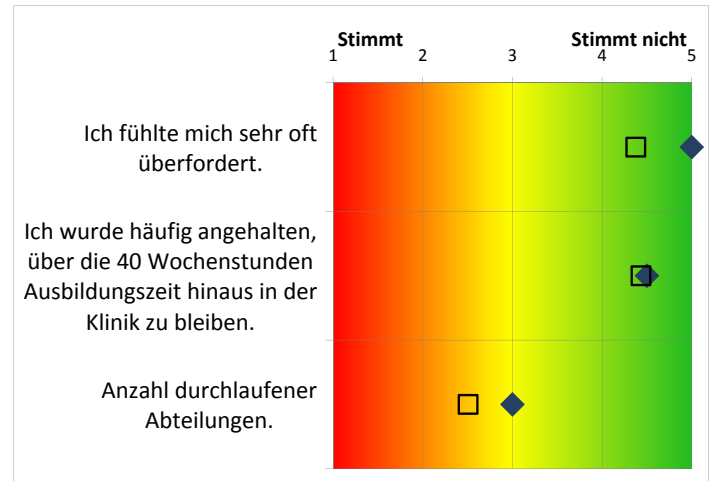
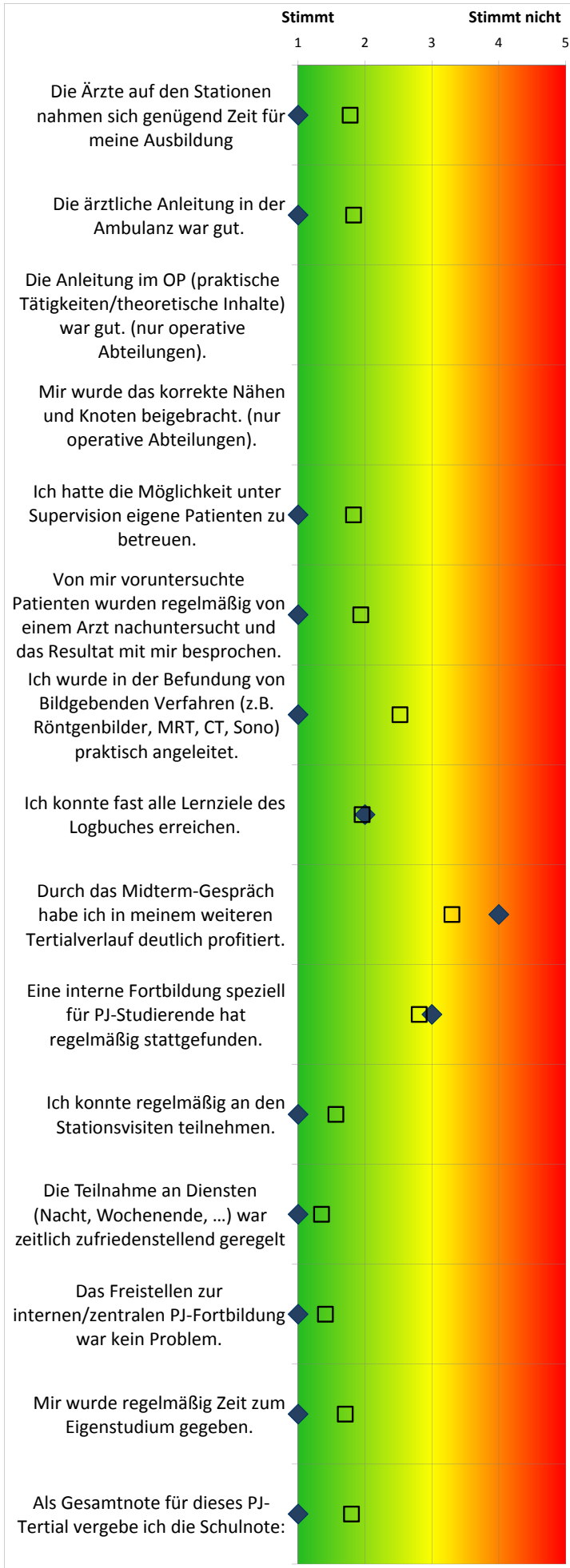
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

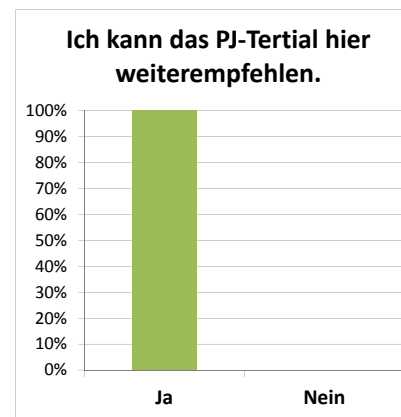
Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Uniklinik Köln
Abteilung: Nuklearmedizin
N= 2

Zeitraum: Herbst 2013 - Frühjahr 2014



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 2

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Student 1 Gute Betreuung. Viel eigenständiges Arbeiten vor allem in der Poliklinik

Mir hat besonders gut gefallen

Anleitung, Betreuung im klinischen Alltag, vor allem von Frau Uhrhan, Frau Bludau, Herr Dr. Gruppe, Herr Dr. Hungenbach. Keine Frage blieb unbeantwortet. Soweit wie möglich eigenständiges Arbeiten

Mir hat nicht so gut gefallen ...

im Kamerabereich leider wenig Zeit für Pjler + allgemein zu wenig Arbeitsplätze

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Klare Leitlinien was Pjler/Famulant machen darf/soll und was nicht (Strahlenschutz etc.). Mehr Einbeziehung in der Kamera (z.B. pro Tag ein PET/CT befunden und besprechen usw..)